

Vereinsinformation

1 | 2020



Neujahrsempfang der SG Marköbel – stimmungsvoller Auftakt im Jubiläumsjahr

Stand in der Vergangenheit bei dieser traditionellen Veranstaltung immer das Spielgeschehen der Senioren im Vordergrund, so waren es diesmal das 75-jährige Vereinsbestehen und die bevorstehenden Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Neben zahlreichen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern waren als Ehrengäste Bürgermeister Michael Göllner, die Vorsitzende der Gemeindevertretung Ursula Dietzel und Landrat Thorsten Stolz anwesend. Landrat und Bürgermeister hoben in ihrem Grußwort die Aktivitäten der SG und den Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gemeinde hervor. Der Dank unseres Vorsitzenden Alex Kühn galt den vielen Helfern und Sponsoren, die durch ihr großes Engagement das umfangreiche und vielschichtige Vereinsgeschehen erfolgreich unterstützt haben.

Zur Einstimmung auf das Jubiläumsjahr wurde dann die **Festschrift** verteilt, die von Claus Kailing, Martin Pongratz und Luca Topitsch erstellt worden war. Hervorzuheben war auch der Dank an Lutz Kiefer für sein Engagement als Jugendleiter und zusätzlich als Betreuer der C-Jugend sowie an die anwesenden Jugendbetreuer Kai Hoffmann, Achim Reining und Leon Völke. Aktuell ist der Spielbetrieb in Kooperation mit dem KSV Langenbergheim und VfR Hainchen organisiert; 6 der 10 Betreuer kommen allein von der SG.

Kritische Worte waren von Wolfram Rohleder, Trainer der 1. Mannschaft, zu hören. Der Klassenerhalt sei eine große Herausforderung für den aktuellen Kader und nur durch eine erhebliche Leistungssteigerung zu erreichen. Sascha Emmerling stellte sich als neuer Trainer der 2. Mannschaft vor und brachte seine Freude über die kommenden Aufgaben zum Ausdruck.

Anerkennende Worte und kleine Geschenke gab es für Kurt Eyrych (Reinigung des Hartplatzes) sowie durch Michael Kuhl und Niklas Oppermann für die Trainer und die sportliche Leitung und auch für den Wirtschaftsausschuss. Danach war der offizielle Teil beendet, und das gemeinsame Mittagessen läutete den gemütlichen Teil ein.

Am 15. Februar trafen sich der erweiterte Vorstand und einige weitere Akteure zu einer **Klausur**, um in aller Ruhe und abgesehen vom Tagesgeschäft die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres zu strukturieren sowie die zu diesem Zeitpunkt schon möglichen Vorbereitungen zu treffen.

Am 1. März startete der **Spielbetrieb** nach der Winterpause. Für die **1. Mannschaft** begann es trotz des Fehlens mehrerer Leistungsträger recht verheißungsvoll mit einem 3:1 Auftaktieg gegen Wenings, dem ein 1:1 Unentschieden gegen Alzenau folgte. Zwischendurch war durch ein 4:2 in Kesselstadt der Einzug ins Viertelfinale des **Kreispokals** gesichert worden (im Viertelfinale wartet nun Oberissigheim). Die **2. Mannschaft** musste durch ein 0:3 gegen Mittelbuchen und eine 4:1 Niederlage gegen Oberrodenbach 2 vorerst eine Verbesserung der Tabellensituation abschreiben, weil das Spiel

gegen Hochstadt 2 vom Gegner abgesagt wurde. Dann aber hat wie der Blitz aus heiterem Himmel **CORONA** das Zephter ergriffen und alle vorherigen Planungen zunichte gemacht. Gingen wir anfangs noch von einer überschaubaren Verzögerung aus, wurden aber doch relativ schnell die erforderlichen Zwänge immer größer und ließen die bisherigen Planungen zur Makulatur werden. Erstes Ergebnis: Abend der Legenden, Konzert mit Matthias Basermann und Band sowie der Hammersbach-Cup wurden abgesagt und sollen in 2021 nachgeholt werden. Alle anderen geplanten Termine folgten kurz danach.

Die beiden **Jahreshauptversammlungen** wurden zu einer Veranstaltung zusammengelegt. Sie fand unter „Coronabedingungen“ im Bürgertreff statt. Kurze Zusammenfassung: durch rückläufige Einnahmen bei Eintrittsgeldern und umfangreiche Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten war das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr negativ. Vorhandene Rücklagen haben aber negative Auswirkungen verhindert. Sportlicher Erfolg war der Klassenerhalt der 1. Mannschaft – die 2. musste leider in die Kreisliga B absteigen. **Neuwahlen** fanden für den Wirtschafts-, Spiel- und Jugendausschuss sowie für die Beisitzer statt.

Im laufenden Jahr müssen weitere deutliche Einnahmeverluste hingenommen werden, ganz besonders spürbar durch den Ausfall der Turnierwoche. Somit sind rigides Ausgabeverhalten sowie fantasievolle Mittelbeschaffung in einer bisher noch nicht gekannten Intensität überlebenswichtige Herausforderungen. Erste Maßnahme ist eine kreative Spendenaktion unter dem Titel „**Dauerkarte Hammersbach-Cup 2020**“. Sie kostet 20 Euro und schließt ein Freigetränk im Ver-



einsheim ein, erhältlich ist sie bei allen Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands. Für die Stückzahl gibt es nach oben hin keine Begrenzung.

Ein weiterer Schwerpunkt muss die nachhaltige Steigerung der Mitwirkung aller Vereinsmitglieder bei den vielfältigen Dienst- und Arbeitseinsätzen sein. Eine gleichmäßigere Verteilung auf mehrere Akteure schafft Erleichterung für alle. **Wir stehen vor einer bisher nicht gekannten Herausforderung, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Der Ernst der Lage ist unübersehbar und eine gesicherte Zukunft setzt konsequentes Handeln von uns allen voraus!**

Wir trauern um



Reinhold Schneider, der am 30.12.2019 nach längerer Krankheit verstorben ist. Seit 1980 war er Mitglied und hat intensiv an unserem Vereinsleben teilgenommen, obwohl er selbst kein aktiver Sportler war. Nicht nur als Zuschauer auf dem Sportgelände, auch bei sonstigen Vereins-Anlässen konnten wir ihn als interessierten Dauergast begrüßen.

In seiner Brust schlug aber das Fußballherz nicht nur für seine heimische SGM. Regional war er auch ein glühender Anhänger der Offenbacher Kickers, die er oft in zünftiger Fan-Ausrüstung auf dem Bieberer Berg mit großer Begeisterung unterstützte. Fußball war für ihn eine Leidenschaft, die er aus innerer Überzeugung auslebte. Mit Reinhold Schneider verliert nicht nur die SG Marköbel sondern der gesamte Fußball einen treuen und begeisterungsfähigen Anhänger.



Gerd Meininger, der uns am 25. Januar 2020 nach langer schwerer Krankheit für immer verlassen hat.

Er war ein im positiven Sinn „Fußballverrückter“, ein aktiver Unterstützer, der sich insbesondere in handwerklicher Sicht um unseren Verein verdient gemacht hat. Nichts war ihm zu viel, er organisierte und integrierte Gleichgesinnte in seine Aktivitäten. Als aktiver Fußballer wirkte er mit seiner athletischen Spielweise so erfolgreich in seinem Heimatverein KSV Langenbergheim, dass er jahrelang als verlässliches Mitglied in die Auswahl des Fußballkreises Hanau berufen wurde. Dort fühlte er sich nach eigener Aussage sichtlich wohl. Die Verbindung zu seinen damaligen Mitstreitern hat er auch danach weiter gepflegt. Auch im Jugendbereich hat er sich als Betreuer engagiert und seinen Sohn Uwe auf diesem Weg begleitet. Wir verlieren einen aktiven Mitstreiter, für den der Fußball ein Teil seines Lebens war. Wir konnten gemeinsam feiern, aber auch gelegentlich lebhaft und kontrovers diskutieren.



Franz Prokesch, Vereinsmitglied seit 1982, der ebenfalls nach langer schwerer Krankheit am 31. Mai von uns gegangen ist. Als aktiver Spieler trat er nicht in Erscheinung, hat aber durch vielfältige andere Einsätze seinen Beitrag zu einem funktionierenden Vereinsleben geleistet. So ist er, auch in den sportlich nicht so erfolgreichen Phasen, durch seine ständige persönliche An-

wesenheit bei den Spielen der 2. Mannschaft einer der nicht so zahlreichen intensiven Unterstützer gewesen. Außerdem war er engagiert in dem Kreis älterer Mitglieder, die bei Heimspielen das Platzkassieren übernommen haben. Er war ein Musterbeispiel dafür, wie man auch in öffentlich nicht so auffälliger Weise mit Begeisterung und unbedingter Zuverlässigkeit zu einem reibungslosen und erfolgreichen Ablauf des Vereinsgeschehens beitragen kann.

Wir werden sie alle in dankbarer Erinnerung behalten

Der außerordentliche Verbandstag des HFV am 20. Juni hat die grundsätzliche Richtung des weiteren sportlichen Ablaufs festgelegt, wobei Terminangaben erst nach entsprechenden Entscheidungen der Politik möglich sind.

In der Gruppenliga Frankfurt Ost wird die kommende Saison mit „nur noch“ 20 Mannschaften bestritten, da der VfR Wenings seine Mannschaft freiwillig zurückgezogen hat. Aufsteiger in die Verbandsliga Süd ist Pars Neu-Isenburg. Aus den Kreisoberligen kommen die Aufsteiger SC. Viktoria 1912 Nidda (BÜD), FC. 03 Gelnhausen (GN.), 1. Hanauer FC. 1893/2 (HU), VfB. Offenbach (OF) sowie FC. Alemannia 1910 Gedern (BÜD) als ermittelter Sieger der Relegation hinzu. Wann die Runde mit nun 38. Spieltagen beginnt, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Zusätzlich zur Meisterschaftsrunde sind noch die Pokalspiele auszutragen, was die Terminplanung auch nicht einfacher werden lässt. Auch der Pokal 2019/2020 steht noch an (wir sind gegen Oberissigheim im Viertelfinale). Das beutet eine schwierige und terminlich sehr enge Saison mit vielen Spielen unter der Woche. Einfacher wird es für die 2. Mannschaft, da die Klassenstärke geringer ist und keine Pokalspiele anfallen.

Damit haben wir neben allen anderen Aufgaben ein prall gefülltes sportliches Programm vor uns, das uns einiges abverlangen wird. Packen wir es an!

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand